

gebaut, und) von Gott mit reichen Ernden geschmückt. Trägt es aber Dornen und Disteln, so hält man es für untauglich, man verwünscht es, und zuletzt brennt man es aus (\*). Jedoch, meine Geliebte, ob ich gleich so reden muß, so versehe ich mich, doch zu euch eines Bessern, und hoffe, daß ihr die Seeligkeit erlangen werdet. Denn Gott ist gerecht. Er wird eure Wohlthätigkeit, und die Liebe, die ihr gegen ihn gezeigt habt, nicht unvergolten lassen, ich meine die Liebe gegen ihn, die ihr dadurch, daß ihr den (verfolg

folg

---

(\*) Dieses Bild beziehet sich auf eine Gewohnheit der morgenländischen Landleute. Wenn Dornen und Disteln gar zu sehr auf einem Acker überhand genommen haben, so zünden sie den Acker an, und verbrennen alles was darauf steht, um die Dornen auszutilgen. Die Anwendung ist leicht zu machen. Wenn ein Mensch den empfangenen Unterricht wohl anwendet, so wird er seelig. Läßt er sich aber nicht bessern, so ist er keiner fernern Bekehrung würdig, und zuletzt wird er verdammt.